

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 17

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

worden seien. Der erste und wichtigste Grundsatz der Preisbildung müsse aber lauten: „Der Preis muss durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden“. Beide Sätze stellt der Verfasser als Richtlinien auf für alle seine weiteren Betrachtungen.

Die erste Hälfte des Buches („erstes Buch“) behandelt in zwei Teilen getrennt die Verkaufsgrundlagen, nämlich die Nachfrage, bzw. das Angebot elektrischer Energie. Bei Besprechung der Nachfrage erörtert Siegel als deren Grundlage in besonders eingehender Weise die „Wertschätzung“ der elektrischen Energie als Licht-, als Kraft- und als Wärmequelle, wie auch als Erzeugerin chemischer Vorgänge. Dabei gelangt der Autor — es geschehe dies „zum ersten Mal auf wissenschaftlicher Grundlage“ — zur Forderung, dass der Wertschätzung, die der Abnehmer elektrischer Energie derselben auf Grund seiner wirtschaftlichen Verhältnisse entgegenbringt, die aber seitens der Werke oft, und besonders in Bezug auf das Nahrungsmittelgewerbe und die Landwirtschaft, unterschätzt werde, ein stärkerer Einfluss auf die Stromtarifierung einzuräumen sei. Mit gleicher Gründlichkeit behandelt der Verfasser die Werbetätigkeit als Mittel zur Beeinflussung der Nachfrage. Den zweiten Teil des „ersten Buches“ bilden Erörterungen über das Angebot elektrischer Energie, wobei auf Grund des Satzes: „die Wertschätzung der elektrischen Energie seitens des Erzeugers ist durch die Selbstkosten bestimmt“, recht ausführlich auf die Selbstkosten der Stromerzeugung (Kapital- und Betriebskosten) und auf die Abhängigkeit derselben von der Nachfrage (Abnehmerzahl, Anschluss- und Belastungswert, Verbrauchsmenge und deren zeitliche Verteilung) eingegangen wird. Freilich ist dabei vorwiegend auf norddeutsche Verhältnisse (Stromerzeugung durch kalorische Kraft) abgestellt.

In der zweiten Hälfte des Buches („zweites Buch“, erster Teil) erfahren die verschiedenen Tarifformen nach ihren theoretischen Grundlagen und praktischen Auswirkungen und hinsichtlich ihrer Anpassung an die Umstände des Verbrauchs eingehende Untersuchung. Ein Ueberblick über Tarife einzelner Länder ergänzt diesen Abschnitt. Ein zweiter Teil orientiert in allgemeiner Weise und durch Musterbeispiele über die Gesichtspunkte, die bei Abfassung allgemeiner und besonderer Bestimmungen in den Stromlieferungsverträgen für Form und Inhalt massgebend sind. Gegenstand eines dritten Teiles bilden Erörterungen über Stromverrechnung und Einzug der Stromgelder, mit Beispielen und Vorschlägen von Vereinfachungen. In einem Schlusswort nimmt der Verfasser Stellung in Bezug auf das Verhältnis des Staates zum Verkauf elektrischer Energie, in einem Sinne zwar, dessen Unfehlbarkeit wenigstens durch schweizerische Erfahrungen kaum bestätigt sein dürfte. — Die Benützung des Buches wird erleichtert durch einen am Schluss angefügten, reichhaltigen Literaturnachweis und ein Wort- und Sachverzeichnis.

Das Buch wird allen Kreisen, für die es der Verfasser geschrieben hat, ein zuverlässiges Orientierungsmittel und vorzüglicher Ratgeber sein.
A. Hess.

Wirtschaftlicher Betrieb der Zentral-Warmwasser-Heizung.

Leichtfassliche Erklärung zur Verminderung der Betriebsauslagen und Erreichung eines hohen Nutzeffektes. Von F. Hälg, Ingenieur bei Gebr. Sulzer A.-G., Abt. Zentralheizungen, Zürich, in Verbindung mit seiner Firma. Zürich 1918, Verlag von Rascher & Cie. Preis geh. Fr. 1.50.

Der Verfasser gibt in diesem Werkchen eine Anleitung zur rationellen Bedienung einer Warmwasser-Zentralheizungsanlage. Seine praktischen Winke und Anregungen werden sowohl im Hinblick auf die behördlicherseits vorgeschriebene Einschränkung des Brennstoff-Verbrauchs als auf die hohen Kohlenpreise jedem Besitzer einer solchen Anlage gegenwärtig besonders willkommen sein.

Neu erschienene Sonderabdrücke:

Bericht über neue Geschwindigkeits-Regulatoren, Modell 1916, von Escher Wyss & Cie., Zürich. Von Prof. Dr. Franz Prášil in Zürich. 16 Quart-Seiten mit 31 Abbildungen. Sonderabdruck aus der Schweizerischen Bauzeitung, Band LXIX und LXX, 1917. Verlag der Schweizerischen Bauzeitung (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. 2 Fr.

Kolk-Erfahrungen und ihre Berücksichtigung bei der Ausbildung beweglicher Wehre. Von Dipl.-Ing. Hans Roth in Zürich. 14 Quartseiten mit 27 Abbildungen. Sonderabdruck aus

der Schweizerischen Bauzeitung, Band LXX, 1917. Verlag der Schweizerischen Bauzeitung (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder im III. Quartal 1917.

1. Eintritte.

Sektion Basel: Jules Pfister, Ing., Leonhardsgraben 34, Basel. (Telephon-Nr. 5919).

Sektion Waadt: Fr. Saegesser, arch., chef de l'inspection des constructions fédérales, Lausanne.

Sektion Winterthur: Max Koller, Masch.-Ing., Rieterstrasse 1, Winterthur (Ma).

Sektion Zürich: Alois Seliner, Arch., Münchhaldenstrasse 15, Zürich 8. Eugen Kugler, Ing., Bellariastr. 15, Zürich 2 (S. 2038). J. J. Heini Wüst, Masch.-Ing., z. Seegütl, Käpfnach-Horgen (Ma.) (178).

Einzelmitglied: Paul A. Müller, Bau-Ing., konst. Adr.: Tellstrasse 22, St. Gallen.

2. Austritte.

Sektion Freiburg: Jul. Winkler, entrepreneur, Fribourg.

3. Gestorben.

Sektion Bern: Charles Perret, Architekt, Bern. Eusebius Vogt, Obering. der Generaldirektion der S. B. B., Bern.

4. Uebertritte.

Sektion Basel: Oskar Klingler, dipl. Ing., Ahornstr. 8, Basel (früher Sektion Zürich).

Einzelmitglieder: Arthur Schläpfer, dipl. Ing., Pratteln (früher Sektion Zürich). Anton Meyer, Masch.-Ing., Postfach 20994, Rorschach (früher Sektion Waldstätte).

5. Adressänderungen.

Sektion Basel: Elias C. Travlos, Ingenieur, 50 Church Street, New York. Otto Ziegler, dipl. Ing., Birsigstrasse 135, Basel.

Sektion Genf: Charles de Haller, ing.-civil, Place Claparède 3, Genève.

Sektion Waldstätte: Eduard Schwarz, Obering. der S. B. B., Fluhmattstrasse 41, Luzern.

Sektion Zürich: Willy Gengenbach, Masch.-Ing., Rütistrasse 2, Basel. Hermann Moser, Ing., Winkelwiese 6, Zürich. Karl Wegmann, Arch., Dorfstrasse, Küsnacht (Zürich). Friedr. Wehrli, Arch., Cäcilienstr. 5, Zürich 7 (1124). Hans Wirz, Ing., Veifa-Werke, Müller-Friedbergstrasse 2, St. Gallen.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für die Schweiz **Ingenieur** mit Erfahrung im Leitungsbau für elektrische Bahnen. (2100)

Gesucht für die Bauleitung einer Moosentsumpfung (Schweiz) **Ingenieur** mit mehrjähriger Praxis und Erfahrung in kulturtechnischen Arbeiten. (2101)

On cherche pour la France des ingénieurs pour construction d'appareils de broyage, de matériel pour fabriques de chaux et ciments, et de tous appareils de manutention mécanique. (2102)

On cherche pour la France des ingénieurs pour construction de matériel pour fabriques de papier et de pâtes de bois. (2103)

Gesucht von chem. Fabrik der Schweiz erfahrener **Maschinen-Ingenieur** zur Ueberwachung von Kesselanlagen, Maschinenanlagen, Reparaturen usw. (2104)

On cherche pour la Grèce un ingénieur-contracteur expérimenté (suisse) pour calcul et fabrication de ponts métalliques. Durée de l'engagement 6 mois, entrée immédiate. (2105)

On cherche pour la Grèce des ingénieurs (suisses) avec expérience pratique pour diriger sur la ligne des renforcements de ponts. Durée de l'engagement 6 mois, entrée immédiate. (2106)

Gesucht für Rheinland-Westfalen **Ingenieur**, der befähigt ist, der Reparaturwerkstätte einer grösseren chemischen Fabrik vorzustehen. Mehrjährige Praxis Bedingung. (2107)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.